

Platen aus Ansbach, Friedrich Rückert aus Schweinfurt werden von der deutschen Nation nach Schiller und Göthe unter ihre bedeutendsten neueren Dichter gezählt. Auch in der bildenden Kunst regte sich schon in diesen Zeiten ein neues Leben, das dann unter der folgenden Regierung König Ludwigs sich zur schönsten Blüte entfalten sollte.

So hatte sich unter Maximilians Regierung ein neues Staatsleben in lebenskräftiger Frische aus den Trümmern des alten erhoben und die Bürgschaften eines glücklichen Fortschritts waren vorhanden, als Maximilian am 13. October 1825 starb. Mit Trauer sah das Volk den trefflichen Fürsten scheiden, der zugleich durch die Güte und Freundlichkeit seines Wesens das Herz seiner Unterthanen gewonnen hatte.

33. Ludwig I.

1825—1848.

Der neuen Regierung Ludwigs sah das um Maximilian I. trauernde Volk mit Hoffnung entgegen. Man wußte, daß seine reichen Geistesanlagen eine treffliche Ausbildung empfangen hatten, und daß er mit der Lust zu wirken ein hohes Streben und vor allem einen vaterländischen Sinn verband.

Die Mißbräuche, welche bei der Güte seines Vaters im Haushalte des Hofes wie des Staates eingerissen waren, stellte Ludwig mit Strenge ab. Durch die Sparsamkeit und Ordnung, welche er hier einhielt, wurde es möglich, daß große Unternehmungen ausgeführt werden konnten, ohne daß der Wohlstand des Landes litt.

Ludwig hielt es für eine wichtige Aufgabe, den vaterländischen Sinn, der unter der Tyrannei der französischen Herrschaft wieder erwacht war, nach allen Seiten hin zu nähren und zu kräftigen. Das deutsche Volk sollte seiner großen Vergangenheit immer mehr sich bewußt werden und sie lieben lernen. Schon in der Zeit der tiefsten Erniedrigung Deutschlands hatte er den Plan zur Valhalla gefaßt, einer Ruhmeshalle großer, um Deutschland verdienter Männer. In der Nähe der durch ihr Alter wie ihre Geschichte ehrwürdigen Stadt Regensburg, hoch über den Ufern der Donau, wurde sie errichtet. Wenige Stunden an dem genannten Strome aufwärts bei